Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 42 (1916)

Heft: 34

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Leichte Gespräche

"Alber so 'was! Wer hätte das gedacht, Sie hier zu treffen — und dazu noch in einem Straßenbahnwagen — eigentümlich!"

(Gie war fehr hübsch, etwa dreißig Jahre alt und einfach, aber vornehm angezogen).

""Sm — eigentümlich, wieso eigentümlich? Ach habe einen Freund, der hat eine alte Bekanntschaft sogar zufällig in einem Siaker begegnet und -

(Er war etwa sechsunddreißig und was man kurzweg einen homme du monde nennt).

"Das ist aber wirklich — sagen Sie mir, wie ist das zugegangen? Sufällig! in einem Siaker!!"

""Bedaure, Diskretion Ehrensache!""

"Go, so, Sie sind also auch in Genf?"

""Wie Sie sehen —""

"Zufällig — ?"

""Nein, bin hier anfässig, und Sie auf der Durchreise?""

"Doch nicht, mindestens ebenso ansässig mie Gie."

""Go etwas! — wenn man denkt —""

"Ja, ja, so geht's."

(Eine längere Pause; die beiden schauen sich ab und zu verstohlen an.)

""Gie sind hier ansässig, sagen Sie? Wohl auch perheiratet?""

"Das auch verbitt' ich mir. Sehe ich denn so furchtbar verheiratet aus?"

""Das nun gerade nicht, aber wenn man so unheimlich begehrenswert ausgesehen hat aussieht meine ich — wie Sie, so darf man wohl annehmen - ""

"Jawohl, Gie dürfen annehmen, aber bitte keine Schmeicheleien."

""Schmeicheleien! — das haben Sie nicht nötig, die einfache Seststellung einer Tatfache -""

"Kören Sie auf! Sie Schwerenöter. Ich bin jett eine ältere gesette Grau."

""Um Gotteswillen, da wäre ich ja der reinste Mummelgreis.""

"211so, Sie sind verheiratet? Sie, der Sybarit — so nannten wir Mädchen Sie. Gie hatten ja bei jeder etwas auszusethen, bei der unvergleichlichen Nelly war es das linke Ohrläppchen. Ja, ja, ich weiß schon, was Gie zu erwidern im Begriff sind: Es war Motwehr."

"Gie sind grausam, aber ich begreife, vielleicht auch "aus Notwehr". Ihr Herr Gemahl, sei er wie er will, ist jedenfalls ein Mann von Geschmack und wenn er nur annähernd so klassisch gebaut ist wie Sie, so muß die allfällige Machkommenschaft den höchsten Unforderungen entsprechen."

"In Erwägung, daß Gie weder meinen Mann, noch meine Nachkommenschaft, wie Sie meine Kinder zu nennen belieben, kennen, muß ich bitten, dieselben vorerst aus dem Spiele zu lassen."

""Gehr gern, gnädige Grau!""

"Die gnädige Grau können Gie ebenfalls aus dem Spiele laffen."

""Alber Lil, wie soll ich denn —""

"Die Lil sollen Sie erst recht aus dem Spiele lassen."

""Gie haben ganz recht Grau — Grau —"" "Grau Lilian Abegg, wenn ich bitten darf."

""Das werde ich niemals können. — Wissen Sie damals, als ich Sie kaum kannte, durfte ich Gräulein Lilian zu Ihnen sagen, darf ich jett Grau Lilian -?""

"Mja! als spezielle Begünstigung und nur wenn mein Gatte nichts dagegen hat."

""21ch, da ist meine Haltestelle, adieu Madame Lilian."" Jack Hamlin

Soya=Bohnen

Erster Elfässer! Dü, wos isch denn des in der Schwig, mit dane Sonabohne? Imeiter Elfässer: Aifach e Goiarei! Gt.

heater, Variétés, Konzerte,

Gute reale Land- und Flaschenweine Gute Speisen

Franz. Billard Aufmerksame Bedienung 1488
Höflich empfiehlt sich St. Hugo-Gruber.

Café-Restaurant

Klausstrasse 45 (Seenähe) Telephon 102,68 Seefeld Strasse 45 (Secialis) - Folghick 1984 | Secialität: In- und aus-ländische Weine. — ff. Hürlimann-Bier. Inh.: E. Hofbauer-Sauter.

entral-Theater

ZÜRICH 1:: Telephon 9054:: Weinbergstr. Programm von Mittwoch 16. bis Dienstag 22. Aug.

Weib?? 4 Akte Sitten-Drama aus dem Leben einer russischen Aerztin. In der Titelrolle die berühmte russische Hofschauspielerin CZERNOWA, die in der ganzen Wett kolossalen Triumph feiert.

Ein Drama wilden Tieren Aufregendes und spannendes Liebes-Drama unter wilder Tieren in 3 Akten.

Die Verteidigung vom Mort-Homme bei Verdun

Deutsche Kriegsnachrichten - Messter-Woche

Erstklassig. Salon-Orchester, Kapellmeister A. Schein

Alkoholfreies Restaurant

Gerechtigkeitsgasse Nr. 6 — beim Bahnhof Selnan Küche.

Mittagessen von Fr. —80, 1.— an und Fr. 1.50, sowie reichhaltige Abendplatten. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Eigene Konditorei.

Alkoholfreie Weine in allen Sorten, in Fl. und offen.

ariete Hirschen

Ständig wechselndes und unterhaltungsreiches Programm. Höfl, ladet ein E. Nagler-Kaegi.

Rindermarkt 20 | Panorama Utoquai |

nossen gegen dener-oberungssüchtigen Karl den Kühnen :: von Burgund ::

Kolossal - Rund - Gemälde auf 1500 m² Grundfläche Grösste Sehenswürdigkeit Zürichs

Sonntags ermässigte Preise: Erwachsen nur 60 Cts., Kinder 30 Cts., Militär 50 Cts

Restaurant

Langstr., Zürich 4 Neu renoviertes Lokal

ff. Hürlimann-Bier hell und dunkel

Guter Mittagstisch zu mässigen Preisen

JeSonntags u. Donnerstags KONZERT

Es empfiehlt sich höflichst

Der neue Wirt

H. MOESLE

Langjähr. Küchenchef i. Restaurant du Nord und St-Annahof. 1602 ______

Gegen Haarausfall

Elixier Pincus von Prof. Dr. med. Aug. Socin, Basel, mit u. ohne Fett Flasche Fr. 3.50. Alleinver-kauf: Zu beziehen d. H. Welss-mann, Parfümerie, Chur. 1559

2000 Sitzplätze

Unterstrass, Weinberg - Kinkelstrasse

Haltestelle Linie 7 und 22

Tägl: reiche Auswahl in kalten u. warmen Speisen 🌠 Zwei grosse prima Kegelbahnen 🍣

Inh.: H. Baur. Telephon 26.31 1520 Eine Tasse guten Kaffee

für nur 10 Cts., sowie feinste Früchten-, Nidel-, Käsund Zwiebelwähen etc. erhalten Sie in der Kaffeestube

und Konditorei von G. RAFF, Josephstrasse 79, Zürich 5.
Für alkoholfreie Getränke billigste Preise.

Bestellungen

in jeder Art Patisserie, Torten, Glaces liefert auf Wunsch prompt und fein

Konditorei Egli Weinplatz

Kestaurant zum Koten Uchsen

Storchengasse 23

Feine Küche, rein gehaltene Weine, prompte Bedienung. Mittagstisch von 80 Cts. bis Fr. 1.50 Abendessen von 60 Cts. bis Fr. 1.— Samstag u. Sonntag Konzerte.— Empfiehlt sich Inh.: R. ISLER.

"URANIABRÜCKE" Limmatquai 26

Jeden Tag: 2 Konzerte des Damen-Orchesters "Emilia" Direktion: Frl. Emilia Lüdde.

Anfang 4 und 8 Uhr. [1425] Frau M. Kirchhof.

Grösster und 1 Restaurai schönst. Garten

Militärstrasse 16 bei der Kaserne 1623 helles und dunkles Bier Gute kalte u. warme Speisen la Flaschen- u. offene Weine

A. Froidevaux-Meyer



BISCHOFSZELL Obstbranntwein - Leingebinde Preislisten — Leihgebinde Höchste Auszeichnungen!

Sommersprossen

Wiener Café "Rigi", Zürich 8 Seefeldstrasse 44 – Neu renovlertes Lokal

Spezialität

in alten in- u. ausländischen Weinen

Franz. Billard, elektr. Licht, Telephon 4276. A. Rauch.